

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Lindorf vom 16.10.2023
im Sitzungssaal des Rathauses Lindorf (Zähringer Straße 3)

Beginn: 19:03 Uhr Ende: 19:55 Uhr

§§ 48 – 53 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteher Dr. Alexander Forkl (stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Albrecht Ellwanger
Ortschaftsrat Dr. Julian Feinauer
Ortschaftsrätin Christine Forkl-Kruschina
Ortschaftsrätin Ursula Neroladakis
Ortschaftsrat Klaus Pesl
Ortschaftsrat Thomas Wachsmann
Ortschaftsrätin Birgit Zimmermann

Entschuldigt

Ortschaftsrat Burkhardt Horr	aus privaten Gründen verhindert
Ortschaftsrätin Heike Schiller-Glunde	aus privaten Gründen verhindert

Schritfführer/in

Frau Hanna Müller (Gremien und Öffentlichkeitsarbeit)

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Lindorf vom 18.09.2023 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

§ 50 öffentlich

ORLI 16.10.2023
GR/2023/144

**4. Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung
vom 20.07.2016 zur Neufestsetzung der Grundgebühren
und Verbrauchsgebühren Wasser**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 8

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage GR/2023/144.

§ 51 öffentlich

ORLI 16.10.2023
GR/2023/146

**Energieoptimierung der Warmwasserbereitung von
Sportstätten und anderen öffentlichen Gebäuden**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 8

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage GR/2023/146.

§ 52 öffentlich

ORLI 16.10.2023
GR/2023/143

**Einführung der Kita-App in städtischen
Kindertageseinrichtungen**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 8

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage GR/2023/143.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten240,
2431. Gräben in Lindorf

ORin Forkl-Kruschina (LBL) informiert, dass die Gräben gut gesäubert wurden. Sie habe sich hierfür bei Frau Wötzel (Technische Infrastruktur) bedankt. Jetzt werden jedoch Äpfel in den Entwässerungsgräben entsorgt. Sie habe Frau Wötzel (Technische Infrastruktur) ein Bild hiervon zukommen lassen. Sie bittet darum, die Angelegenheit auch im Lindorfer Blättle zu erwähnen und darum zu bitten, dass die Äpfel dort nicht entsorgt werden.

BMin,
350,
3532. Baustelle am Ortseingang - Ötlinger Straße

ORin Forkl-Kruschina (LBL) teilt mit, dass sie von einer Mutter aufmerksam gemacht wurde, dass die Baustelle am Ortseingang in der Ötlinger Straße sehr gefährlich sei. Die Stadt sei schon mehrfach hierüber informiert worden, aber habe etwas abgeblockt und versichert, dass die Baustelle den Regelungen entspreche. Sie habe diesbezüglich mit Frau Claren (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) Kontakt aufgenommen und die Baustelle wurde daraufhin entsprechend verkleinert. Die Kinder können nun sicher den Weg benutzen. Sie habe sich in diesem Zug auch bei Herrn Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) bedankt, da dieser alle ihre Ideen am Ortseingang in der Zähringer Straße vom Kruichling kommend, umgesetzt habe. Es seien zusätzliche Tempo-30-Schilder angebracht sowie an einer anderen Stelle geblitzt worden. Außerdem sei das Schild am Ortseingang für eine bessere Sichtbarkeit tiefer gesetzt worden. Diese Maßnahmen haben leider nicht den erhofften Erfolg gebracht, es werde immer schlimmer. Am Sonntag sei sie fast überfahren worden. Die Erziehung funktioniere bei den Autofahrenden nicht. Sie interessiere, was der Stand bezüglich der Sitzungsvorlage zu den Ergebnissen der Geschwindigkeitsmessungen sei, welche Frau Kullen in der letzten Sitzung angekündigt habe.

OV Dr. Forkl (LBL) antwortet, dass die Ergebnisse ihm noch nicht vorliegen. Er gebe Bescheid, sobald etwas vorliege.

ORLI,
2403. Granulat und Gefahrenstelle auf dem Lindorfer Friedhof

ORin Forkl-Kruschina (LBL) merkt an, dass sie von Bürgerinnen darauf hingewiesen wurde, dass viel Granulat auf dem Friedhof liege. Dieses sehe aus wie Sand und sei sehr rutschig. Es sei auch kein Salz. Es könne gegebenenfalls auch Kalk sein, da die Wälder gekalkt werden. Eine Bürgerin habe sich weiterführend über eine Gefahrenstelle auf dem Friedhof beschwert. Es gebe dort eine Senke im Weg Richtung Pfarrhaus, welche eine große Stolpergefahr sei. Wenn hier etwas passiere, werde die Bürgerin die Stadt in Haftung nehmen. Man müsse die Gefahrenstelle beseitigen.

OV Dr. Forkl (LBL) entgegnet, dass die Bürgerinnen und Bürger solche Angelegenheiten direkt an die Stadt melden sollen. Sonst sei es eine Unterlassung, wenn dies nicht an die Stadt gemeldet werde.

OR Pesl (LBL) fügt hinzu, dass die Bürgerin auch ein Foto an OV Dr. Forkl (LBL) schicken könne.

OV Dr. Forkl (LBL) führt als Beispiel an, dass er von einem Bürger eine Gegebenheit geschildert bekommen habe, die aber als er dort vorbeigegangen sei, nicht der Realität entsprochen habe. Er habe ein Bild gemacht und gefragt, ob die festgehaltene Situation gemeint sei. Es sei einfacher, wenn es ein Bild gebe und die genaue Lage bekannt sei. Sonst sei es Verschwendung von Arbeitszeit, falls der zu Beginn geschilderte Sachverhalt nicht der Realität entspreche oder der Standort nicht bekannt sei.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) gibt der Bürgerin Bescheid, dass sie ein Bild von der Gefahrenstelle machen und verschicken solle.

ORin Zimmermann (LBL) merkt an, dass manche Bürgerinnen und Bürger in einem gewissen Alter keine Smartphones haben, mit denen sie ein Bild machen können.

ORLI,
350,
353

4. Ampel in der Reuderner Straße

ORin Forkl-Kruschina (LBL) informiert, dass sie weiterführend darauf hingewiesen wurde, dass die Ampel in der Reuderner Straße sehr schlecht erkenntlich sei. Eine Bürgerin habe hierauf auch bereits in der Juli-Sitzung während dem Tagesordnungspunkt „Einwohner/innen fragen – die Verwaltung antwortet“ hingewiesen.

ORin Neroladakis (LBL) ergänzt, dass der entsprechenden Einwohnerin, welche damals von der Problematik berichtet habe, in der Zwischenzeit die damalige Problematik wiederholt begegnet sei.

OV Dr. Forkl (LBL) antwortet, dass er diese Gefahrenstelle bereits gemeldet habe und diese in der nächsten Verkehrsschau thematisiert werde.

ORLI

5. Tempo 30

ORin Forkl-Kruschina (LBL) merkt an, dass sie heute fast ein Kind auf einem Cityroller überfahren habe. Sie sei jedoch glücklicherweise sehr langsam gefahren, weshalb sie noch rechtzeitig reagieren konnte. Es sei nicht umsonst, wenn langsam gefahren werde.

ORLI,
150,
350

6. Schadensmelder-App

OR Dr. Feinauer (LBL) teilt mit, dass in der Verlängerung der Hardtstraße eine illegale Mülldeponie entstanden sei. Er habe dies gemeldet und nie eine Rückmeldung bekommen.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) entgegnet, dass es sich hierbei um ein Privatgrundstück handele.

ORLI,
350,
353

7. Poller in der Oberboihinger Straße

OR Pesl (LBL) merkt an, dass der Poller in der Oberboihinger Straße eine Gefahrenquelle sei, da dieser in der Dunkelheit kaum sichtbar sei. Vor kurzem sei ein Fahrradfahrer bei Dunkelheit gegen den Poller gefahren, da er diesen nicht gesehen habe und musste dann ins Krankenhaus. Man müsse überlegen, wie man den Poller in der Dunkelheit besser sichtbar machen könne. Man könne vielleicht ein Reflektorenband an den Poller anbringen.

OR Dr. Feinauer (LBL) entgegnet, dass es mittlerweile 50.000 Euro koste, einen Fußgängerüberweg zu machen, da die Anforderungen an Beleuchtung und Sicherheit sehr hoch seien. Weiterführend koste es über eine Million Euro, einen Bahnübergang zu schaffen. Es sei schwer zu glauben, dass es zulässig sei, dass der Poller dort in dieser Form stehen dürfe.

OV Dr. Forkl (LBL) merkt an, dass der Poller eigentlich vier rote, reflektierende Streifen habe. Diese seien jedoch kaum sichtbar. Der Poller sei eine Gefahrenquelle.

OR Ellwanger (LBL) teilt mit, dass man Risikominimierung betreiben solle, aber ein Hindernis zur Verminderung von fehlerhaftem verkehrswidrigem Verhalten müsse auch Folgen haben. Ohne Konsequenzen gebe es auch keinen Grund, sich verkehrsgerecht zu verhalten.

ORin Zimmermann (LBL) bringt die Idee an, dass man anstelle dessen auch Knickpoller anbringen könne. Dies sei jedoch nicht kostengünstig.

OR Dr. Feinauer (LBL) ergänzt, dass Kinder ebenfalls im Dunkeln dort mit ihren Cityrollern vorbeifahren würden. Diese laufen dann ebenfalls Gefahr, dort dagegen zu fahren. Es sei auch eine Gefährdung für andere Personen. Ihn wundere, dass der Poller in dieser Form zulässig sei.

OR Pesl (LBL) entgegnet, dass man mit den zuständigen Sachgebieten reden solle, damit Reflektoren angebracht werden.

OV Dr. Forkl (LBL) teilt mit, dass man mit Herrn Deger und Frau Claren (beide Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) reden müsse.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) merkt an, sie finde den Poller sinnvoll und möchte nicht Gefahr laufen, dass dieser abgebaut werde. Man müsse abwägen, ob es sinnvoll sei, diese Diskussion anzufangen.

OR Wachsmann (LBL) weist auf die Parksituation hin. Man sehe, dass die Autos auf dem Gehweg parken.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) merkt an, dass dies in der letzten Sitzung schon thematisiert wurde.

OR Wachsmann (LBL) teilt mit, dass hier ein Poller mit Kette an etwas anderer Stelle sehr sinnvoll wäre.

OR Pesl (LBL) entgegnet, dass das Gespräch mit dem Sachgebiet Ordnung und Verkehr gesucht werde, damit die Problematik in der nächsten Verkehrsschau thematisiert werde.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) wünscht sich, falls die Verkehrsschau die Oberboihinger Straße diskutiere, dass dort auch die Thematik des Gehwegs angeschaut werde. Gegenüber auf Höhe des Hauses in der Oberboihinger Straße 6 sei es sinnvoll, einen Fußgängerüberweg anzubringen. Dieser soll weiter weg von der Kreuzung sein, verglichen mit dem Fußgängerüberweg in der Zähringer Straße. Es sei angedacht, einen Fußweg von der Oberboihinger Straße zu der Straße „Im Brühl“ zu machen. Hierfür sei dieser Fußgängerüberweg auch sinnvoll. Der Weg sei in den Plänen eingezeichnet und bei der Verkehrsschau habe ein Vertreter der Stadtverwaltung gesagt, dass ein für den Weg notwendiges Grundstück schon fix sei.

ORLI,
EBM

8. Erkundung des sicheren Radwegs

OV Dr. Forkl (LBL) teilt mit, dass am Samstag, 21.10.2023 um 10:00 Uhr eine Radtour mit Schülerinnen und Schüler zur Erkundung des sichersten Radwegs von Lindorf zur Freihof-Realschule mit EBM Riemer stattfinden werde. Es sei für die kommenden Jahre sinnvoll, schon vor Wechsel in die weiterführende Schule vor den Sommerferien in der Eduard-Mörrike-Schule das Angebot dieser Erkundung bekanntzumachen.

OV,
ORLI,
350,
353

9. RSA-Schulung

OV Dr. Forkl (LBL) informiert über seine Teilnahme an einer RSA-Schulung am 10.10.2023. Zur Erklärung führt er das Beispiel eines Regelplanes an. Die Beschilderung sei in diesem Plan genau vorgegeben. Der gezeigte Regelplan entspreche auch der aktuellen Situation mit der Baustelle in der Ötlinger Straße. Jedoch stimme dort die Beschilderung laut Plan nicht. Die Regelpläne müssen von der Baufirma kommen, wenn diese einen Antrag auf Straßensperrung stelle.

ORLI

10. Haushaltsrede am 11.10.2023

OV Dr. Forkl (LBL) zählt auf, welche Anträge er in der Generaldebatte eingebracht habe.

OR Ellwanger (LBL) fragt nach, ob nicht das Parkverbot am Dorfplatz schon finalisiert sei.

OV Dr. Forkl (LBL) merkt an, dass es sich um die gegenüberliegende Seite handle. Dann müsse man nicht auf den Gehweg ausweichen. Er könne sich vorstellen, dass ruhiger gefahren werde, wenn weniger Autos in der Straße parken und die Straße frei sei. Dies sehe man am Beispiel Reudern.

ORin Neroladakis (LBL) stimmt dieser Aussage nicht zu. Es liege an der Blitzersäule, die bei allen bekannt sei. In Lindorf sei es durch die Kreuzung komplizierter.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) fragt nach, was mit dem Antrag zur Messung von Lärm und Feinstaub sei.

OV Dr. Forkl (LBL) verweist auf den Antrag Nummer 8 seiner Haushaltsrede

und auf die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion bezüglich des Lärmaktionsplanes. Es gebe keine Lärmmessungen, da diese zu abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Windstärke seien. Man verlasse sich aufgrund dieser Problematik auf Berechnungen. Diese müsse man einfordern. Man müsse dranbleiben, dass das Thema bearbeitet werde.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) merkt an, dass sie die Deutsche Umwelthilfe mit ins Boot nehmen werde, da es in der Angelegenheit scheinbar nicht vorangehe. Es sei eine Farce. Man habe die entsprechenden Werte, wie das Verkehrsaufkommen. Es gehe mit dem Lärmschutz nicht weiter. Deshalb müsse man sich anderweitig beraten lassen. Die Deutsche Umwelthilfe finde solche Themen sehr spannend und bringe sich hierbei ein. Sie werde Kontakt aufnehmen.

OR Pesl (LBL) ergänzt, dass man zweigleisig fahren könne. Man könne den Antrag aufrechterhalten und ORin Forkl-Kruschina (LBL) könne sich gleichzeitig an die Deutsche Umwelthilfe wenden. Er könne nicht viel positive Resonanz seitens der Verwaltung erkennen, weshalb er sich mehr von dem vorgeschlagenen Weg erhoffe.

ORLI 11. Arbeitskreis „Feste und Veranstaltungen Ötlingen – Lindorf“

OV Dr. Forkl (LBL) informiert, dass am 17.10.2023 der Arbeitskreis „Feste und Veranstaltungen“ Ötlingen – Lindorf im Bürgerhaus stattfinden werde.

ORLI 12. Fachforum Kultur

OV Dr. Forkl (LBL) teilt mit, dass am 19.10.2023 die Auftaktveranstaltung des Fachforums Kultur im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung im Büchereisaal stattfinden werde.

ORLI 13. Festgottesdienst am 22.10.2023

OV Dr. Forkl (LBL) weist auf den Festgottesdienst am 22.10.2023 um 10:00 Uhr hin.

ORLI 14. Jubiläumskonzert am 12.11.2023

OV Dr. Forkl (LBL) lädt zum Jubiläumskonzert am 12.11.2023 um 17:00 Uhr ein.

ORLI, 320, 322 15. Eichwiesen-Kindergarten

OR Dr. Feinauer (LBL) merkt an, dass seitens der Stadtverwaltung beschlossen wurde, dass an den Garderoben im Eichwiesen-Kindergarten jetzt Bilder der Kinder statt den üblichen Piktogrammen angebracht werden. Nun seien Eltern mit datenschutzrechtlichen Bedenken auf ihn zugekommen. Er habe sich diesbezüglich an die Abteilung Bildung gewandt,

aber noch keine Rückmeldung erhalten. Er bittet darum, dass der
Angelegenheit nachgegangen werde.

OV Dr. Forkl (LBL) nimmt die Angelegenheit mit.

Gez.
Müller